

7. Sekundärliteratur

Die Stadt Halle an der Saale im Jahre 1891. Festschrift für die Mitglieder und Teilnehmer der 64. Versammlung der Gesellschaft Deutscher ...

Die Franckeschen Stiftungen.

Frick, Otto

Halle (Saale), 1898

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

X.

DIE FRANCKE'SCHEN STIFTUNGEN.

VON

D. DR. O. FRICK, DIREKTOR DER FRANCKE'SCHEN
STIFTUNGEN.

Eine Schrift, welche ein Bild von dem heutigen Halle zu geben wünscht, kann an den Francke'schen Stiftungen nicht vorübergehen; für unzählige Menschen sind sie es, an welche sie zunächst bei dem Namen Halle erinnert werden. Anderseits kann es sich nach der Bestimmung und nach den Grenzen dieser Festschrift hier nur um eine ganz allgemein gehaltene Skizze handeln, welche an die eigenartige Grösse der Persönlichkeit A. H. Francke's erinnert, den Umfang seiner Entwürfe und Schöpfungen vor Augen führt, die Bedeutung, welche die Francke'schen Stiftungen in der weiteren Entwicklung behielten, zum Bewusstsein bringt und zeigt, was sie auch in dem gegenwärtigen Bestande noch jetzt für die Stadt Halle und darüber hinaus bedeuten.

1. Der äussere Lebensgang Aug. Hermann Francke's. A. H. Francke wurde geboren in Lübeck am 22. März 1663 als Sohn eines dortigen Rechtsgelehrten, der später als Hof- und Justizrat in die Dienste des Herzogs Ernst des Frommen von Gotha trat und in dieser Stadt 1670 starb. Er erhielt seine Vorbildung vorwiegend durch Privatunterricht und schliesslich ein Jahr lang auch auf dem Gymnasium in Gotha, von welchem er als ein frühreifes ingenium im Alter von 14 Jahren zu akademischen Studien entlassen wurde. Er vervollständigte seine Bildung zunächst noch zwei Jahre lang durch Privatstudien, besuchte dann die Universitäten Erfurt und Kiel, legte sich in Hamburg unter Leitung des berühmten Orientalisten Esra Edzardi im besonderen noch auf das Studium des Hebräischen, aber auch der modernen Sprachen und schloss in Leipzig seine Universitätsstudien ab. Hier habilitierte er sich darauf als Magister und